

BONN4FUTURE – WIR FÜRS KLIMA

So kann die Transformation zur lebenswerten und klimaneutralen Stadt gelingen – Die Empfehlungen von Bonner:innen für den Klimaplan

Bonn im Wandel

Das Mitwirkungsverfahren „Bonn4Future – Wir fürs Klima“ stammt aus dem Herzen der Bonner Zivilgesellschaft. Es begann mit einem Bürgerantrag von [Bonn im Wandel e.V.](#) und [zahlreichen Unterstützerorganisationen](#). Dieser Antrag wurde im Frühjahr 2020 eingereicht, kurz nach dem Ratsbeschluss, dass Bonn bis spätestens 2035 klimaneutral

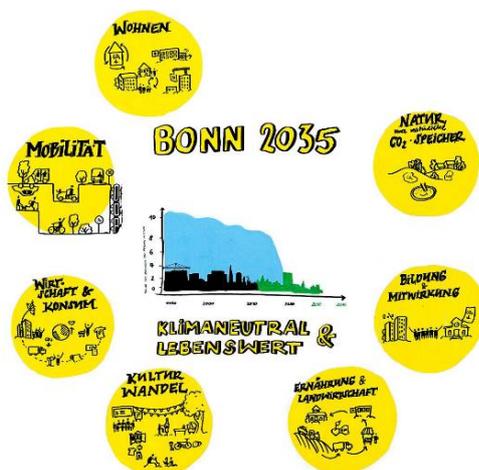
werden soll. Dort hieß es:

„Die Transformation betrifft nahezu jeden Lebensbereich. Um sie zu meistern, braucht es eine neue Art der Mitwirkung der Bürgerschaft.“ „Eine positive Vision und aktives Engagement der Menschen sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren bei der Transformation der Stadt.“ ([DS 200292](#))

Aus dem zweiseitigen Bürgerantrag wurde ein zweieinhalbjähriges Mitwirkungsverfahren, das mit Förderung und in Kooperation mit der Bundestadt Bonn von Dezember 2020 bis April 2023 durchgeführt wurde. Konzeption und Umsetzung lagen in den Händen des gemeinnützigen Vereins Bonn im Wandel e.V. Das Verfahren wurde von Beginn an in besonderem Maße von der Stadtverwaltung unterstützt, federführend von dem Programmbüro Klimaneutrales Bonn 2035 und der Stabsstelle Bürgerbeteiligung, aber auch von vielen anderen Ämtern, die ihre Expertise im Laufe des Verfahrens eingebracht haben.

„Bonn4Future war das umfangreichste und das intensivste Bürgerbeteiligungsverfahren, dass wir je hatten. Und das erste, das aus der Stadtgesellschaft heraus initiiert wurde.“
(Dirk Lahmann, ehemaliger Leiter der Stabsstelle Bürgerbeteiligung Quelle <https://www.bonn4future.de/de/artikel/stimmen-zu-bonn4future>)

KLIMASCHUTZ IST TEAMWORK



Eine Abschätzung der Stadt Bonn zeigt, dass die Stadtverwaltung und die städtischen Betriebe maximal 44 % der Treibhausgas-Emissionen reduzieren können. Über 50 % der Reduktion muss die Stadtgesellschaft bewältigen, d.h. die Unternehmen, Institutionen und Behörden und die privaten Haushalte (Vortrag Joachim Helbig, Leitung ehem. Leitstelle Klimaschutz, Quelle <https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaforum1>).

Die Stadtgesellschaft muss also einen ganz erheblichen Teil dazu beitragen, dass Bonn unabhängig wird von Öl, Gas und Kohle. Das gelingt nur, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Die Ergebnisse aus dem

Mitwirkungsverfahren „Bonn4Future – Wir fürs Klima“ ergänzen nun das Arbeitsprogramm des Bonner Klimaplan. So vereint der Bonner Klimaplan zwei Expertisen – Top Down und Bottom Up. Das sind

- die Fachexpertise von Gutachter:innen, Wissenschaftler:innen und Verwaltung und
- die Alltags- und Umsetzungsexpertise von Bürger:innen und Akteur:innen aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Sie haben in vier großen Bonn4Future-Klimaforen mit Unterstützung von zahlreichen Expert:innen aus Wissenschaft, Praxis und Verwaltung an den Fragen gearbeitet: Wie kann die große Transformation gelingen? Wie schaffen wir es, siebenmal schneller als bisher unsere Treibhausgase zu reduzieren? Und was brauchen die Bürger:innen, damit sie an der Transformation mitwirken? Über 320 zufällig ausgewählte Bürger*innen, wichtige Bonner Akteur*innen sowie Mitarbeitende der Stadtverwaltung und städtischen Betriebe haben teilgenommen. Ausführliche Informationen zu den Inhalten, Zielen, Ergebnissen finden Sie unter <https://beteiligung.bonn4future.de>

VIER ERGEBNISBERICHTE FÜR DEN BONNER STADTRAT

Der „**KLIMA-AKTIONSPLAN DER BÜRGER:INNEN**“ enthält die Empfehlungen der Teilnehmenden nach vier Bonn4Future-Klimaforen. In sieben Handlungsfeldern haben die Bürger:innen insgesamt 37 Aktionspläne für eine lebenswerte und klimaneutrale Stadt erarbeitet und zwar für Wohnen, Mobilität, Wirtschaft, Ernährung und Landwirtschaft, für Natur und natürliche CO₂-Senken, für „Bildung und Beteiligung“ sowie für „Kulturwandel und Aufbruch“. Jeder der 37 Aktionspläne beschreibt die Ziele, die wir bis zum Jahr 2035 erreichen müssen, die Meilensteine für 2025 und die ersten wichtigen Schritte. Das vollständige Dokument mit allen Aktionsplänen und Empfehlungen der Teilnehmenden finden Sie auf der Bonn4Future Beteiligungsseite <https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaforum4>

"KLIMANEUTRAL UND GUT LEBEN IN BONN – ERGEBNISSE VON BONN4FUTURE (PDF, 700KB), ist das zentrale Abschlussdokument des Verfahrens. Bonn im Wandel e.V. hat dafür die Empfehlungen der Teilnehmenden mit dem Arbeitsprogramm der Verwaltung abgeglichen und für Politik und Verwaltung aufbereitet. Dieser Ergebnisbericht enthält eine Kurzfassung jedes Aktionsplans, seine Verortung im Klimaplan und dazu jeweils eine Begründung. Gut 30 Empfehlungen sind soziale Innovationen, sie kamen bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Arbeitsprogramm der Verwaltung vor. Sie sind in dem Dokument mit einem Glühbirnchen markiert. Zusätzlich hat das Bonn im Wandel-Team alle Aktionspläne inhaltsanalytisch untersucht. Dabei wurden sechs große **Hebel der Veränderung** identifiziert – die „Gamechanger“ (siehe unten). Die gesamte Beschlussvorlage für den Bonner Stadtrat mit allen Anhängen findet sich hier [DS230261](#).

Zeitgleich mit den Ergebnissen lag dem Stadtrat der **ENDBERICHT DER WISSENSCHAFTLICHEN EVALUATION** vor. Er wurde von dem Institut für Geographie der Universität Bonn und Promediare erarbeitet. Die Wissenschaftler:innen hatten das Verfahren zwei Jahre lang prozessbegleitend evaluiert, Teilnehmende, Akteur:innen aber auch Bonner Bürger:innen befragt und an vielen Veranstaltungen beobachtend teilgenommen. Ihre Empfehlungen für künftige Mitwirkungsverfahren und die Umsetzung der Ergebnisse finden sich in der Mitteilungsvorlage [DS230309](#).

Eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse und weitere wissenschaftliche Arbeiten über Bonn4Future finden sich hier <https://beteiligung.bonn4future.de/de/wissenschaft>

Auch der **BONN4FUTURE-PROZESSBEIRAT** hat Empfehlungen entwickelt. Sie wurden ebenfalls dem Stadtrat vorgelegt und sollen laut politischem Beschluss berücksichtigt werden ([DS230261](#)).

DER POLITISCHE PROZESS NACH BONN4FUTURE – TRANSFER DER ERGEBNISSE IN DEN KLIMAPLAN

Die Empfehlungen der Bürger:innen wurden ernst genommen. Der Bonner Stadtrat hat im März 2023 mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Empfehlungen aus dem Mitwirkungsverfahren bei Umsetzung von Maßnahmen „zu prüfen und soweit sinnvoll und möglich zu berücksichtigen sind“ ([DS 230261](#)). Gemäß den Leitlinien Bürgerbeteiligung ist das Ergebnis der Prüfung öffentlich darzustellen.

Eine Reihe von Empfehlungen spiegeln sich bereits in politischen Änderungsanträgen und Beschlüssen zum Bonner Klimaplan wider. So soll es ein Klima-Tagesticket für den öffentlichen Nahverkehr geben, das für fünf Personen gültig ist und weniger als 10 Euro kostet. Beschlossen wurde ein Förder- und Umstellungsprogramm der städtischen (verpachteten) landwirtschaftlichen und gärtnerischen Flächen auf biologische Bewirtschaftung sowie die Förderung von Solidarischer Landwirtschaft. Auch den Wunsch nach einer gemeinwohlorientierten Stadt und Wirtschaft haben die Politiker:innen aufgegriffen: Sie haben den Auftrag an die Stadtverwaltung erteilt, Aktivitäten zur Unterstützung einer Gemeinwohlökonomie zu entwickeln. Auch die vier Klimaquartiere, die nun federführend von der Stabsstelle Bürgerbeteiligung organisiert werden folgen einer zentralen Empfehlung der Bürger:innen: Sie haben in allen vier Klimaforen deutlich gemacht, dass sie für die Klimatransformation Unterstützung und Anlaufpunkte vor Ort benötigen.

WIE BEGEISTERN WIR DIE MENSCHEN FÜR DIE GROßE TRANSFORMATION?

Sechs Hebel der Veränderung – die Gamechanger

*„Ihr habt eine technische Frage gestellt und eine soziale Antwort bekommen“
(Celia Schütze, Geschäftsführerin der Bonner Energie Agentur)*

Die Transformation zur klimaneutralen Stadt ist nicht nur ein technischer Prozess, es ist vor allem ein gesellschaftlicher Lern- und Veränderungsprozess. Das haben die beteiligten Bürger:innen schon im ersten Bonn4Future-Klimaforum „**Zukunftsbilder einer lebenswerten klimaneutralen Stadt**“ deutlich gemacht: Es braucht einen Aufbruch – klimaneutral muss einfach und normal werden und Freude machen. Und der Prozess soll sozial gerecht sein (siehe Kurzfilm Zukunftsbilder <https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaforum1>).

Diese Motive zogen sich durch alle vier Klimaforen. In einer umfangreichen Analyse der einzelnen Klima-Aktionspläne hat Bonn im Wandel e.V. sechs zentrale Hebel identifiziert, die von den Teilnehmenden besonders häufig genannt wurden. Sie beantworten die Frage: „Wie können wir viele Menschen erreichen und für die Transformation begeistern?“

1. Kommunikation: ehrlich, positiv und verständlich - Worte und Bilder die Mut machen

Alle Bonner:innen müssen erfahren, was auf sie zukommt. Dafür brauchen wir eine ganz neue und verständliche Kommunikation – von Politik und Verwaltung, in den Medien, in den Schulen und in allen Einrichtungen. Und es muss deutlich werden: Wer muss was tun damit die Klimaneutralität gelingt?

2. Bildung und Mitwirkung vervielfachen: Alle wissen, worum es geht und bekommen die Chance mitzumachen

Alle Bonner:innen müssen an den Veränderungen mitwirken können. Nur so können sich gute Erfahrungen verbreiten und positive Wirkungen vervielfachen. Um mehr Menschen zu erreichen als bisher, braucht es mehr Orte der erfahrungsbezogenen Bildung, Multiplikator*innen und Netzwerke des Erfahrungsaustausches.

3. Transformation im Quartier: Loslegen vor der Haustür - das Zentrum des Wandels liegt im Viertel

Alle Menschen müssen in ihrer Nachbarschaft mit dem Wandel beginnen können. Dort, wo sie leben und alle Themen zusammenfließen: Wohnen, Unterwegssein, Arbeiten, Einkaufen, Ernährung. Denn alle Stadtteile sollen klimaneutral und lebenswert werden. Schon jetzt sollte es daher Unterstützungsmöglichkeiten für selbstorganisierte Stadtwechselorte geben. Am besten dort, wo die Menschen leben und arbeiten: in den Quartieren.

4. Soziale Gerechtigkeit: Eine Stadt, die für alle bezahlbar, lebenswert und gerecht ist

Bonn muss auf dem Weg zur Klimaneutralität gerechter werden. Strom, öffentliche Verkehrsmittel und gutes Essen sollen für alle bezahlbar sein. Niemand soll durch die Veränderungen zur klimaneutralen Stadt in finanzielle Not gebracht, benachteiligt oder ausgegrenzt werden.

Damit bei der bevorstehenden Transformation niemand auf der Strecke bleibt, sollte geprüft werden, inwieweit der Klimaplan ausreichend Antwort auf Fragen der sozialen Gerechtigkeit gibt. Kurzfristig sollten niederschwellige Angebote zum Dialog und zur Selbstorganisation geschaffen werden.

5. Kokreation: Menschen zusammenbringen, etwas Neues schaffen

Die klimaneutrale Stadt braucht neue Formen der Zusammenarbeit – auf allen Ebenen, quer durch unsere Stadtteile, gesellschaftlichen Schichten und Themenbereiche. Damit die Kooperation gelingt, braucht es einen guten Rahmen und Unterstützung.

Die Stadt Bonn kann die Klimaneutralität nicht allein herbeiführen. Hierfür braucht es die Zusammenarbeit vieler unterschiedlicher Akteur*innen auf vielen Ebenen. Zahlreiche Bonn4Future-Projektvorschläge lassen sich hierfür niederschwellig anbahnen.

6. Neue Kooperationen: Starke Partner:innen für den Wandel finden und fördern.

In Bonn gibt es viele Organisationen, Initiativen und Vereine, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Das ist eine große Chance, mehr Menschen zu erreichen und mehr zu bewirken. Um das Potential zu heben, sollten Fördermittel etabliert bzw. geöffnet werden.

Die „Gamechanger“ oder auch Hebel der Veränderung verstehen sich als übergeordnete Empfehlungen. Sie wurden daher nicht den einzelnen Steckbriefen zugeordnet, sind aber bei der Umsetzung des Klimaplans zu prüfen und soweit möglich zu berücksichtigen. Die Gamechanger unterstützen die strategische Ausrichtung der Maßnahmen. Daher übernimmt die Strategische Programmsteuerung (OB-2) mit Ihren Programmbüros die Federführung für ihre Berücksichtigung. Dafür findet ein enger Austausch mit den zuständigen Fachämtern statt.

Die sechs Gamechanger und die zentralen Empfehlungen aus dem Mitwirkungsverfahren finden Sie zusammengefasst in dieser kompakten und leicht lesbaren [PDF-Broschüre „Es geht nur zusammen“ \(2,1 MB\)](#).



ENGAGEMENT FÖRDERN

Klima-Aktionstag, Workshops und Trainings für den Wandel

Prozessbegleitend hat Bonn im Wandel e.V. im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens Formate entwickelt, die bürgerschaftliches Engagement fördern und sichtbar machen. Dazu gehören

- der erste Bonner Klima-Aktionstag <https://beteiligung.bonn4future.de/de/klimaaktionstag>
- Trainings für Transformative Kommunikation <https://beteiligung.bonn4future.de/de/kommunikation>
- Das Transition-Training „Skills4Transformation“
- Eine Bonn4Future-Jugendwerkstatt, in der modellhaft ein Kommunikationskonzept für Jugendliche erprobt wurde <https://beteiligung.bonn4future.de/de/jugend>. Die Erfahrungen werden bei der Umsetzung der Klimaplan-Kommunikationsstrategie (Steckbrief 1.1.3.1) berücksichtigt.

ENGAGEMENT SICHTBAR MACHEN „BONN4FUTURE – WIR MACHEN WANDEL“



Mit www.bonn4future.de wurde die lokale Bonner Nachhaltigkeits-Plattform aufgebaut. Sie folgt den Prinzipien des konstruktiven Journalismus und erzählt die Nachhaltigkeitsgeschichte der Stadt Bonn. In einer Karte der Initiativen haben über 100 engagierte Gruppen ihre Steckbriefe eingetragen. Es gibt einen Mitmach-Terminkalender, den über 300 Initiativen und Institutionen nutzen. Seit April 2022 wurden über 900 Termine eingetragen und über den Bonn im Wandel-Newsletter, die „[StadtWandelnews](#)“ und Social Media verbreitet (Stand März 2024).

Die Website „Bonn4Future – Wir machen Wandel“ bietet außerdem zahlreiche leicht verständliche Artikel zu den Themenfeldern Wohnen, Mobilität, Wirtschaft, Ernährung und Klima sowie über 40 Filme.

Sie führen ein in die Herausforderungen und zeigen gute Beispiele und Ansätze für eine nachhaltige, klimafreundliche und lebenswerte Stadt.

Wenn man freundlich und klar die Herausforderungen der Klimakrise erklärt und aufzeigt, welche Ziele wir nach dem Stand der Wissenschaft erreichen müssen, und wenn man dann einen guten Rahmen schafft für die gemeinsame Suche nach Lösungen, dann sind die meisten Bürger:innen bereit, sich zu engagieren und wollen, dass es schneller geht.

(Maschkowski et al 2023, Ergebnisbericht [Klimaneutral und gut leben in Bonn](#)).



Blick auf www.bonn4future.de (Stand Nov 2023)

Text: Dr. Gesa Maschkowski, Projektleitung Bonn4Future und Vorstandsmitglied Bonn im Wandel e.V.